

Jahresrückblick 2012

Die Zahlen des Jahres

Im Jahr 2012 fanden 345 Veranstaltungen im Bürgerhaus statt, so viele wie noch nie zuvor. Insgesamt kamen allein bei diesen Veranstaltungen etwas mehr als 51.000 BesucherInnen in das Bürgerhaus.

	Veranstaltungen					Raumnutzungen
	<u>2008</u>	<u>2009</u>	<u>2010</u>	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2012</u>
Jan	35	27	24	23	29	79
Feb	33	30	24	32	39	88
Mär	24	36	30	33	36	93
Apr	35	27	23	19	24	86
Mai	20	21	18	24	18	85
Jun	22	22	16	15	23	78
Jul	21	14	18	19	20	74
Aug	5	12	15	10	7	27
Sep	26	22	24	29	24	84
Okt	28	31	24	31	32	103
Nov	40	32	46	44	52	97
Dez	40	41	29	39	41	78
	329	315	291	318	345	972

Außerdem gab es im Jahr 972 Raumnutzungen mit geschätzt 20.000 BesucherInnen.

	BesucherInnen bei Veranstaltungen					BesucherInnen bei Raumnutzungen
	<u>2008</u>	<u>2009</u>	<u>2010</u>	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2012</u>
Jan	5.981	3.728	2.907	3.384	3.777	1.580
Feb	6.080	3.841	4.331	5.008	5.252	1.760
Mär	2.862	4.522	3.560	3.910	5.013	1.860
Apr	3.433	4.986	3.278	2.182	3.087	1.720
Mai	2.122	1.922	1.862	2.381	1.421	1.700
Jun	4.493	1.667	2.378	705	2.549	1.560
Jul	9.691	9.401	9.737	9.780	9.086	1.480
Aug	1.390	1.969	2.885	1.480	1.125	540
Sep	2.032	2.464	2.371	3.080	3.362	1.680
Okt	3.666	3.896	4.419	4.761	4.420	2.060
Nov	5.989	6.734	8.944	8.238	5.989	1.940
Dez	5.172	5.716	4.545	5.423	6.280	1.560
	52.911	50.846	51.217	50.332	51.361	19.440

Durchschnittlich haben also an jedem Tag im Jahr 4 unterschiedliche Termine im Haus stattgefunden. Das ist ein beeindruckender Beleg für den Charakter des Bürgerhauses als gesellschaftlicher Mittelpunkt der Stadt Schortens.

Rechnen wir die knapp 80.000 Ausleihen der Bücherei mit je cirka 3 pro Bücherei-Besuch hinzu, so können wir noch einmal ca. 27.000 Besucher konstatieren und kommen auch im Jahr 2012 auf eine Zahl von ca.

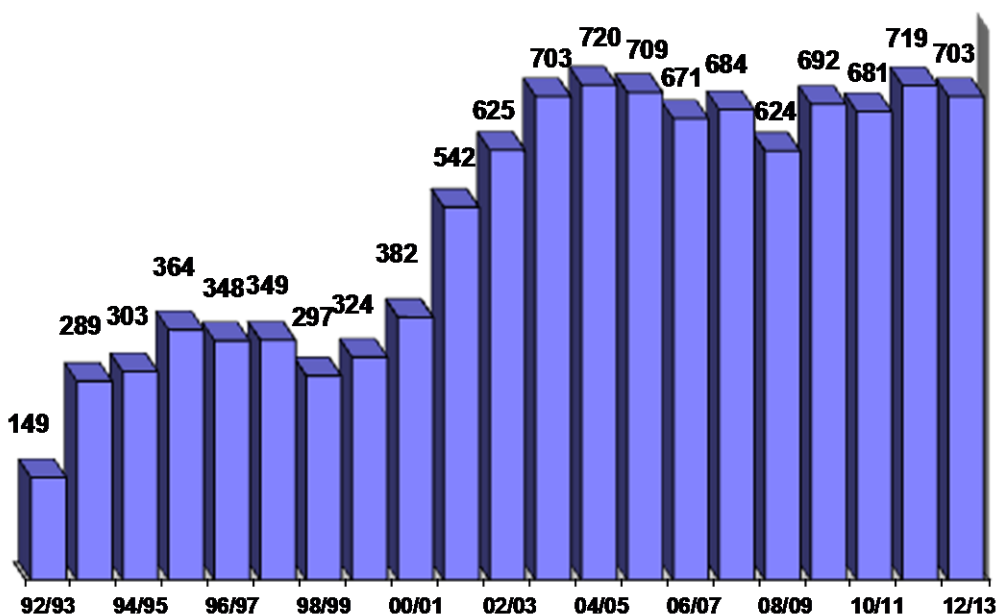
100.000 BesucherInnen im Jahr.

Das Kulturangebot der Stadt

Das Kultur-Abo

40 Abendveranstaltungen fanden im Jahr 2012 statt (Vorjahr 32), so viele wie noch nie, mit insgesamt mehr als 13.000 Besuchern. Der Besucherschnitt lag bei 328 Besuchern pro Veranstaltung (2011 – 290). Bei 15 Gastspielen waren wir ausverkauft (Vorjahr – 10).

703 Abos wurden für die laufende Spielzeit verkauft (Vorjahr 719). Damit bewegen wir uns nach wie vor auf höchstem Niveau. Nur in 5 von 21 Jahren haben wir mehr als 700 Abos verkauft.



Das Abo ist und bleibt der Garant für hohe Besucherzahlen und ermöglicht uns Experimente. Durch die Einbindung ins Abo erreichen wir auch bei Veranstaltungen, die im freien Verkauf sehr schwer zu vermarkten sind, beeindruckend hohe Besucherzahlen.

Mittlerweile einer der alljährlichen Höhepunkte des Kulturprogramms sind die Gastspiele des Oldenburger Theater Laboratorium. Im Februar 2012 spielte Pavel Möller-Lück drei Vorstellungen „Monsieur Ibrahim“, im Januar 2013 wird er vier Vorstellungen „Rotkäppchen-Variationen“ spielen.

Kabarett ist im Bürgerhaus eine feste Größe: Volker Pispers, Dieter Hildebrandt, Georg Schramm, Mathias Richling, Ingo Appelt, Wilfried Schmickler und das Kommödchen-Ensemble waren 2012 in Schortens zu Gast. Das ist nicht zu steigern.

Spannende Experimente waren der „Garten der Lüste“ von Marc Schnittger, Martin O., der mit der Stimme tanzt, die Xala-Tanzperformance und auch das Konzert von Anna Depenbusch. Dank des Abos gelingt es uns immer wieder, solche Nischen-Angebote erfolgreich zu gestalten. Einzig bei der Big Band Bösel, die beim Neujahrsempfang der Stadt gefeiert wurde, ist uns das im November nicht gelungen.

13.140 Besucher bei 40 Veranstaltungen sind absoluter Rekord, im Vorjahr hatten wir mit 9.200 Besuchern bei 32 Veranstaltungen bereits ein richtig gutes Ergebnis.

Zusammenarbeit mit dem Seniorenpass

Gemeinsam mit dem Seniorenpass haben wir ein Kaffeekonzert im März angeboten. Einen Teil der Karten verkaufen wir frei, der andere Teil wird über den Seniorenpass angeboten. Dies ist eine Zusammenarbeit, die wir ausweiten können, indem über den Seniorenpass Kontingente für Veranstaltungen angeboten werden. Das ermöglicht dem Seniorenpass preiswerte Angebote und uns sichert es die Auslastung.

Sommer

Bei insgesamt 6 Freitagskonzerten verzeichneten wir 5.000 Besucher. Zwei Konzerte waren ausgesprochen schwach besucht, zwei gut und die „Knüller“ (Big Maggas und Mercury) hervorragend.

Die Inflation der Sommerkonzerte in der Region ist auch für uns deutlich bemerkbar. Nur bei einem sehr attraktiven Angebot kommen auch sehr viele Besucher. Das erste Konzert zeitgleich mit dem Wochenende an der Jade zu legen, hat sich nicht bewährt. Wir sollten in 2013 wieder zu unserem ursprünglichen Prinzip zurückkehren, die vier Wochenenden zwischen dem Wochenende an der Jade und dem Altstadtfest zu nutzen.

Märchen

Seit 1989 kommt Matthais Kuchta alias Figurentheater Lille Kartoffler zu Gastspielen ins Schortenser Bürgerhaus. Mehr als 500 Mal spielte er bereits für Kinder in Schortens. 2012 kamen zu 11 Vorstellungen Weihnachtsmärchen 2.059 Kinder aus der gesamten Region. Die Entwicklung ist deutlich rückläufig, was dem demografischen Wandel geschuldet ist.

Ausstellungen

9 Ausstellungen fanden im vergangenen Jahr im Bürgerhaus statt. Ziel ist es auch weiterhin, das Foyer möglichst häufig mit Ausstellungen zu bestücken.

Kunsthandwerkermarkt

3.170 zahlende Besucher kamen zum Kunsthandwerkermarkt. Das waren relativ wenige Besucher. Gründe für die schwankenden Besucherzahlen gibt es viele, Wetter, Schulferien sind zwei wesentliche Faktoren (2.975, 3.706, 3.886 und 4.040).

Öffentlichkeitsarbeit

Unser Spielzeitheft wurde wiederum mit Unterstützung des Jeverischen Wochenblattes als Sonderbeilage veröffentlicht. Zusätzlich zu Verfügung gestellte Exemplare wurden den namentlich bekannten Kunden der vergangenen drei Jahre zugestellt, insgesamt 3.100 Exemplare (Vorjahr 2.900). In Schortens und Jever haben wir das Heft aus Kostengründen durch Jugendliche verteilen lassen (1.300 Exemplare).

Zudem veröffentlicht das Jeverische Wochenblatt unser Zweimonatsprogramm als doppelte Sonderseite und druckt uns zusätzlich Flyer. Die Wilhelmshavener Zeitung veröffentlicht unser Zweimonatsprogramm ebenfalls als Werbebeilage.

Vorverkauf

Wir sind im Laufe des Jahres dazu übergegangen, bei allen Veranstaltungen Vorverkaufsgebühren zu erheben. Allein über unsere Abendveranstaltungen kommen jährlich circa 15.000,- € zusammen.

Außerdem haben wir seit Mitte des Jahres verstärkt unseren Vorverkauf für andere Veranstalter beworben. Das hat dazu geführt, dass die Einnahmen aus Vorverkäufen über das Programm reservix von 47,53 € im ersten Halbjahr auf 478,16 € im zweiten Halbjahr gestiegen sind.

Gastronomie

Der Pächterwechsel im Sommer 2011 war eine einschneidende Veränderung. Wir erleben seitdem Gastronomie in einer anderen Qualität. Das beginnt bei Tischdecken und Kerzenleuchtern und reicht natürlich auch bis zu den Speisen, die Stephan Otto mittlerweile direkt im Bürgerhaus zubereiten kann. Im Laufe des Jahres haben wir Stuhlhussen beschafft, die entsprechend der Nutzung refinanziert werden. 13 private Feiern fanden im Jahr 2012 im Bürgerhaus statt. In den 10 Jahren vor dem Pächterwechsel lag die Zahl dieser Veranstaltungen höchstens bei 2 pro Jahr. Am 31.12. fand die Silvesterfeier des Gastwirts im Bürgerhaus statt. Die Resonanz war hervorragend.

Zuschussbedarf und Sanierungskonzept

Steigenden Einnahmen bei Veranstaltungen und bei Vermietungen stehen leider auch steigende Ausgaben bei der Gebäudeunterhaltung entgegen. Probleme bereitet zurzeit bzw. bereiteten im letzten Jahr insbesondere die Heizungsanlage bzw. die Heizkreisläufe.

Auch die Ausstattung des Hauses kommt zunehmend „in die Jahre“ und wäre mittelfristig erneuerungsbedürftig. Der dem Pächter signalisierte Umbau im Foyer und Tresenbereich steht ebenfalls noch aus.

Für 2013 ist erst einmal die teilweise Sanierung der Außenanlagen geplant. Das ist jedoch bei weitem nicht ausreichend. Alle weiteren Maßnahmen wurden erst einmal zurückgestellt mit dem Ziel, ein Gesamtkonzept zur mittelfristigen baulichen und ausstattungstechnischen Weiterentwicklung des Hauses zu erarbeiten. Außerdem sollen Zuschussmöglichkeiten eruiert werden, damit eine umfassende Beratung und Beschlussfassung über ein Planungskonzept erfolgen kann. Dieses ist Ziel für 2013.